

Ilana Shmueli

- 1924 geboren in Czernowitz. Ihr Vater war Ingenieur und Besitzer einer Möbelfabrik. Daneben war er Präsident des Makkabi Sportvereins und Mitglied in der Allgemeinen Zionistischen Partei. Im ersten Weltkrieg diente er als K.u.K Oberleutnant. Ihre Mutter war gebürtige Wienerin. Zuhause wurde Deutsch gesprochen, in der Schule Rumänisch unterrichtet
- 1940 Als die Russen im Sommer die Bukovina besetzten, wurde ihr Vater als Zionist und Kapitalist verfolgt
- 1940-1941 Besuch der Jiddischen Schule
- 1941 deutsch-rumänische Besetzung. Der Großteil der jüdischen Bevölkerung wurde nach Transnistrien deportiert. Ihre Familie konnte in Czernowitz bleiben, da es gelang, die nötige Aufenthaltserlaubnis zu erhalten. Sie wohnten im Ghetto und litt unter den Bedingungen
- März 1944 Es gelang ihrer Familie mit einer organisierten Gruppe Czernowitz zu verlassen und auf illegalen Wegen mit einem kleinen bulgarischen Transportschiff über Constanza nach Istanbul zu gelangen, um dann ins damalige Palästina einzuwandern
- 1947-1953 Sie besucht das Seminar für Musiklehrer:innen in Tel-Aviv, dessen Gründer und Leiter Kestenber ist.

Gleichzeitig wird sie von Kestenberg als Sekretärin beschäftigt. Während des Befreiungskrieges 1948 wird sie als Verantwortliche für Erziehungs- und Sozialfragen zum Militär eingezogen. Heirat mit dem Musikwissenschaftler Prof. Dr. Herzl Shmueli, der später von Kestenberg die Leitung des Musiklehrer-Seminars übernimmt

1956 Geburt der Tochter

1956-1984 Sie studiert Sozialarbeit und Kriminologie

seit 1984 Nach ihrer Pensionierung beginnt sie mit Literaturübersetzungen aus dem Hebräischen und aus dem Deutschen, sie schreibt Gedichte und Prosatexte (Deutsch und Hebräisch), die z.T. in Literaturzeitschriften und Anthologien veröffentlicht werden.

1999 erscheint ihr erstes Buch in hebräischer Sprache, „Sag, daß Jerusalem ist“ - Aufzeichnungen über Paul Celan, Oktober 1969-April 1970, mit Übersetzungen von 27 Celan-Gedichten

2001 Ihr Mann, Prof. Herzl Shmueli, erhält den Israel Preis. Noch im März des gleichen Jahres stirbt er.

2011 Iliana Shmueli ist gestorben in Jerusalem